

## Curriculum für die Weiterbildung zum Schwerpunkt Neuropädiatrie, Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin Olgahospital, Klinikum Stuttgart

Die pädiatrische Neurologie am Olgahospital bietet die volle Weiterbildung für den Schwerpunkt Neuropädiatrie und für das EEG-Zertifikat, EMG-Zertifikat und EVP-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für klinische Neurophysiologie. Das Weiterbildungscurriculum berücksichtigt die Weiterbildungsziele und Weiterbildungsinhalte inkl. den definierten Untersuchungs- und Behandlungsverfahren der Ärztekammer Baden-Württemberg entsprechend dem Lernzielkatalog (siehe unten), das Weiterbildungsprogramm der Confederation of European Specialists in Paediatrics (European Paediatric Neurology Training Programm) und der European Pediatric Neurology Society (December 2002).

Unser oberstes Ziel ist das Wohl des Kindes und die Begleitung der Familie durch eine umfassende und kompetente medizinische Betreuung. Dazu gehört die Ausbildung von verantwortungsvollen Neurologen für Kinder und Jugendliche mit Einfühlungsvermögen und hoher Fachkompetenz.

Durch intensive Supervision bei der Patientenbetreuung und regelmäßige Mitarbeitergespräche mit gegenseitigem Feedback zur Ausbildungssituation fördern wir die berufliche Kompetenz (Wissen, Erfahrung, Selbständigkeit) und persönliche Entwicklung unserer Ärzte. Die enge Zusammenarbeit mit persönlicher Wertschätzung in der Kommunikation, konstruktiver Kritik sowie positivem Umgang mit Fehlern führt zu integriertem Lernen im Klinikalltag.

Die Weiterbildungszeit zum Schwerpunkt Neuropädiatrie beträgt 3 Jahre, wobei 1 Jahr während der Facharztweiterbildung Pädiatrie erfolgen kann. In den ersten zwei Jahren werden die allgemeinen Fähigkeiten und speziellen Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten des Lernzielkataloges für den Schwerpunkt Neuropädiatrie auf der neuropädiatrischen Station durch die Betreuung von Patienten mit akuten und chronischen neuropädiatrischen Krankheitsbildern vom Neugeborenen bis zum 18. Lebensjahr erworben.

Im dritten Weiterbildungsjahr werden spezielle Kenntnisse über diagnostische und therapeutische Verfahren bei seltenen Erkrankungen des zentralen und peripheren Nervensystems sowie der Muskulatur vertieft durch eine Rotation in:

1. die Spezialambulanzen der Neuropädiatrie (s. u.) oder
2. das Sozialpädiatrische Zentrum oder
3. die neurophysiologische Funktionsdiagnostik (Video-Langzeit-EEG, Polysomnographie, Neurographie, Elektromyographie, evozierte Potentiale)

Für die einzelnen Stationen der Weiterbildung besteht eine Checkliste mit Weiterbildungszielen. Dazu gehören die Auswertung von mindestens 500 EEGs, 200 Neurographien bzw. evozierten Potentialen und das Erlernen von allen modernen pharmakologischen und funktionellen Therapieverfahren entsprechend dem Lernzielkatalog. Bei der Betreuung von Patienten mit komplexen Krankheitsbildern besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Kollegen aus dem Sozialpädiatrischen Zentrum, der Kinderradiologie, der Neuroradiologie, der klinischen Genetik, der pädiatrischen Neurochirurgie, der Pädaudiologie und Phoniatrie, der Kinderonkologie, der Kinderorthopädie, der Intensivmedizin und der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dadurch bekommen unsere Weiterbildungsassistenten einen guten Einblick in diese Fachdisziplinen.

### Interdisziplinäre Fallkonferenzen und Fortbildungen der Neuropädiatrie mit:

<i>Tag</i>	<i>Zeit</i>	<i>Thema</i>
Dienstag	12:30-13:00	Kinderradiologie wöchentlich

	16:00-18:00	Neurochirurgie und Neuroonkologie monatlich
	14:30-17:30	Humangenetik monatlich
Mittwoch	17:00-19:00	Neuropathologie der Univ. Tübingen und Neurologie am Marienhospital im Muskelzentrum Stuttgart monatlich
	18:00-20:00	Neuropädiatrie Tübingen, Reutlingen, Esslingen, Filderklinik, Schönberg im Quartal Niedergelassenen Neuropädiatern im Quartal

Wir bieten für Kinder und Jugendliche mit chronischen Schmerzen und psychosomatischen Erkrankungen des Nervensystems eine multimodale Schmerztherapie und psychosomatische Therapieverfahren an, die durch die interdisziplinäre und multiprofessionelle Zusammenarbeit mit unserem Therapeutenteam (eine Psychologin, Sozialpädagogin, Ergotherapeutin, Physiotherapeutin und Logopädin) vermittelt werden. Damit werden die unterschiedlichen Aufgaben und Anforderungen für eine spätere Tätigkeit in der stationären Versorgung und in der hoch spezialisierter Funktionsdiagnostik bei Kindern mit allen neuropädiatrischen Erkrankungen einerseits und der umfassenden multiprofessionellen Betreuung von Kindern mit chronischen Erkrankungen im SPZ andererseits vermittelt. Für die Fort- und Weiterbildung steht eine Bibliothek mit den meisten Neuropädiatrischen Fachzeitschriften, Online-Zugriffe auf viele relevante Zeitschriften und eine umfangreiche Fachbuchsammlung zur Verfügung.

Interessenten für die Weiterbildung zum Schwerpunkt Neuropädiatrie senden Ihre Unterlagen bitte per Post an Frau Paule-Fischer, Neuropädiatrie Olgahospital, Bismarckstr. 8, D-70176 Stuttgart (Tel.: +49 (0)711/2787-2411) oder online an: [e.paule-fischer@klinikum-stuttgart.de](mailto:e.paule-fischer@klinikum-stuttgart.de). Die Unterlagen geeigneter Bewerber bewahren wir für freiwerdende Weiterbildungsstelle auf. Bei Einstellungen in fortgeschrittenen Ausbildungsstadien können Abweichungen vom Curriculum für den Schwerpunkt Neuropädiatrie beim Einstellungsgespräch vereinbart werden.

Priv.-Doz. Dr. Blankenburg  
 Ärztlicher Direktor Pädiatrische Neurologie,  
 Psychosomatik und Schmerztherapie

### Das Weiterbildungscurriculum für den Schwerpunkt Neuropädiatrie

Weiterbildungsjahr 1 + 2	Weiterbildungsjahr 3	
<b>Neuropädiatrische Station</b> Allgemeine Fähigkeiten Spezielle Kenntnissen Erfahrungen und Fertigkeiten des Lernzielkataloges	<b>Neurophysiologische Abteilung</b> 4 digitale EEGs 2 Video-Langzeit-EEG Elektromyographie Neurographie Evozierte Potentiale (VEP, AEP, SSEP) Schlaflabor (2 Ableitplätze) Quantitative sensorische Testung	<b>Spezialambulanzen:</b> Epilepsien Bewegungsstörungen, Dystonien, Spastik (Baclofen-Pumpe) Multiple Sklerose Neurodegenerative Erkrankungen Neurofibromatose, Tuberöse Sklerose Neuromuskuläre Erkrankungen Schlafambulanz mit Monitorversorgung Schmerzambulanz Schwindel und somatoforme Störungen Spina bifida und Hydrozephalus Spezialambulanz mit Kinderneurochirurgie Vaskuläre Erkrankungen des Gehirns
<b>EEG</b>	<b>Sozialpädiatrisches Zentrum</b> unter Leitung von Herrn Dr. Oberle	

**Lernzielkatalog zum Schwerpunkt Neuropädiatrie zum Erwerb von Kenntnissen, Erfahrungen und Fertigkeiten**

Allgemeine Fähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>-ethischen, wissenschaftlichen und rechtlichen Grundlagen ärztlichen Handelns, der ärztlichen Begutachtung den Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements einschließlich des Fehler und Risikomanagements</li> <li>-ärztlichen Gesprächsführung einschließlich der Beratung von Angehörigen</li> <li>-psychosomatischen Grundlagen</li> <li>-interdisziplinären Zusammenarbeit</li> <li>-Ätiologie, Pathophysiologie und Pathogenese von Krankheiten</li> <li>-Aufklärung und der Befunddokumentation</li> <li>-labortechnisch gestützten Nachweisverfahren mit visueller oder apparativer Auswertung</li> <li>-medizinischen Notfallsituationen</li> <li>-Impfwesen</li> <li>-Grundlagen der Pharmakotherapie, der Wechselwirkungen der Arzneimittel und des Arzneimittelmissbrauchs</li> <li>-allgemeinen Schmerztherapie</li> <li>-interdisziplinären Indikationsstellung zur weiterführenden Diagnostik einschließlich der Differentialindikation und Interpretation radiologischer Befunde im Zusammenhang mit gebietsbezogenen Fragestellungen</li> <li>-Betreuung von Schwerstkranken und Sterbenden</li> <li>-psychosozialen, umweltbedingten und interkulturellen Einflüssen auf die Gesundheit</li> <li>-gesundheitsökonomischen Auswirkungen ärztlichen Handelns</li> <li>-Strukturen des Gesundheitswesens</li> </ul>
Spezielle Kenntnisse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbeugung, Erkennung, konservativen Behandlung und Rehabilitation von Störungen</li> <li>- Erkrankungen einschließlich Neoplasien des zentralen, peripheren und vegetativen Nervensystems und Muskulatur</li> <li>- Erkennung angeborener Fehlbildungen des zentralen Nervensystems, der Störungen der Motorik und der Sinnesfunktionen sowie assoziierter Erkrankungen</li> <li>- Erkennung und Behandlung entzündlicher, traumatischer und toxischer Erkrankungen und Schäden des Nervensystems und ihrer Folgen</li> <li>- Behandlung zerebraler Anfälle und Epilepsien, neuromuskulären Erkrankungen und Muskelerkrankungen, vaskulären Erkrankungen des zentralen Nervensystems und der Muskulatur</li> <li>- neurometabolischen, -degenerativen und -genetischen Erkrankungen</li> <li>- Behandlung von Zerebralpareesen</li> <li>- Stadieneinteilung und Verlauf der intrakraniellen Drucksteigerung, des zerebralen Komats und der Hirntoddiagnostik</li> <li>- Beurteilung mentaler, motorischer, sprachlicher und psychischer Entwicklungsstörungen sowie Behinderungen und ihrer psychosozialen Folgen</li> <li>- Indikationsstellung zur neuroradiologischen Untersuchung des Nervensystems und der Muskulatur</li> <li>- Erstellung von Therapie-, Rehabilitations- und Förderplänen und deren Koordination, z. B. im medizinisch-funktionstherapeutischen, psychologisch-pädagogischen und sozialen Bereich</li> <li>- Bewertung der Anwendung von Rehabilitationsverfahren, Bewegungstherapien einschließlich Laufbandtherapien, krankengymnastischen Verfahren, Logopädie, Ergotherapie, Hilfsmittelversorgung, Sozialmaßnahmen und neuropsychologischer Therapieverfahren</li> <li>- Untersuchungs- und Behandlungsverfahren</li> </ul>
Untersuchungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Elektroenzephalogramme (500 Stück)</li> <li>-Polygraphie</li> <li>-Elektromyographie, Elektroneurographie, VEP, SEP, AEP (200 Stück)</li> <li>-Ultraschalluntersuchungen des zentralen und peripheren Nervensystems und der Muskulatur</li> </ul>